



29. Februar 2016

Anhörung

Ausbildungs- und Prüfungsbranche „öffentlicher Verkehr“ im Detailhandel

Rücksendung bis spätestens 30.05.2016 an esther.ritter@sbfi.admin.ch

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahmen ausschliesslich diese Vorlage. Sie erleichtern uns die Auswertung der ~~umfangreichen~~ Antworten, indem Sie folgende Punkte beachten:

- **Bitte verfassen Sie Ihre Stellungnahmen kurz, wenn möglich, stichwortartig.**
- **Bitte differenzieren Sie die Stellungnahme zu den beiden Leistungszielkatalogen.**
- **Senden Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form zu.**
- **Stellungnahmen, die nach Ende der Anhörungsfrist eintreffen, können wir leider nicht berücksichtigen.**

Wie danken für Ihre Mitarbeit.

STELLUNGNAHME VON:

Schweizerische Konferenz Kaufmännischer Berufsfachschulen (SKKBS)

c/o KV Luzern Berufsfachschule | Dreilindenstrasse 20 | 6000 Luzern 6

Tel. 041 417 16 04 | Fax 041 417 16 17 | www.skkbs-csepc.ch



STELLUNGNAHMEN

1) Allgemeine Bemerkungen

Die SKKBS unterstützt im Grundsatz die Schaffung einer Ausbildungs- und Prüfungsbranche „Öffentlicher Verkehr im Detailhandel“.

Der Anschluss an die bestehende Branchengruppe „Dienstleistungen“ macht Sinn.

Die Teil-Substitution der Grundbildungsangebote für Kaufleute durch solche des Detailhandels führt mittelfristig zu einem Rückgang der KV-Lehrstellen und ist zu akzeptieren, aber aus der Sicht der Berufsfachschulen mit kaufmännischer Grundbildung bedauerlich.

Die Vermittlung der ABK gemeinsam mit den Lernenden und in den Berufsbildungszentren der Post ist vernünftig.

Das Rotationsprinzip macht die Ausbildung attraktiv. Wichtig sind aber auch verlässliche Bildungsbeziehungen. Die Umsetzung des Rotationsprinzips darf im Bereich des Berufsschulunterrichts nicht zu vermeidbaren Schul- bzw. Kantonswechsell führen.

Für die Berufsfachschulen ist die Absicherung des Berufserfolges bei mangelnder Eignung für das EFZ durch die Ermöglichung eines EBA-Abschlusses zwingend.

Die Berufsfachschulen unterstützen die Förderung der Sprachkompetenzen grundsätzlich und die Förderung einer zweiten Fremdsprache durch die im Faktenblatt aufgeführten Massnahmen (Freikurse, Sprachaufenthalte etc.) im Besonderen.

Das Faktenblatt illustriert detailliert das Potential an Lehrverhältnissen. Wir vermissen aber Überlegungen zur Einbindung der lehrbegleitenden Berufsmaturität (BM1), zumal sich diese Branche an gute und sehr gute Schüler/innen der Sekundarstufe 1 richtet. Ebenso fehlen uns konkrete Vorstellungen über weiterführende Karrieren und/oder Bildungschancen. Wir denken dabei an die Förderung der Berufsmaturität 2 oder die höhere Berufsbildung. Gibt es beispielsweise für ein/e Detailhandels-spezialist/in mit eidg. Fachausweis in den Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs entsprechende Optionen?

Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerische Konferenz Kaufmännischer Berufsfachschulen



2) Zu den Leistungszielen in der speziellen Branchenkunde der Ausbildungs- und Prüfungsbranche „öffentlicher Verkehr“:

		Keine Bemerkungen

3) Zu den Leistungszielen in der allgemeinen Branchenkunde der Branchengruppe „Dienstleistungen“:

		Keine Bemerkungen